

Jahresbericht 2019



Der KSV1870 Präsident im Dialog

Mag. Dr. Roland Wernik, MBA, lässt das vergangene Jahr Revue passieren.

Herr Präsident, bevor wir auf 2019 zu sprechen kommen: Welche Eindrücke nehmen Sie von der ersten virtuellen Generalversammlung in der 150-jährigen Geschichte des Kreditschutzverband von 1870 mit?

Es war für uns alle Neuland, das wir hier betreten haben. Aber in Zeiten wie diesen gehört es mehr denn je dazu, sich laufend auf neue Situationen einzustellen. Ich denke, dass das gesamte Team tolle Arbeit geleistet und in kurzer Zeit ein sehr professionelles Setting geschaffen hat. Dabei ist uns natürlich auch die vor Kurzem neu eröffnete Area1870 am Standort Wien zugutegekommen. Meine Glückwünsche an alle Beteiligten.

2019 im Rückblick: Wie fällt Ihre Bilanz für das vergangene Geschäftsjahr aus?

Insgesamt können wir mit 2019 zufrieden sein. Es ist gelungen, das wirtschaftliche Ergebnis gegenüber 2018 auszubauen und unsere drei Säulen – Information, Inkasso und Insolvenz – weiter zu stärken, auch gegenüber der Konkurrenz. Für einen Mitgliederverein, wie wir es sind, zählen aber nicht nur die nackten Finanzzahlen, sondern ganz besonders auch eine Kennzahl.

Sie sprechen die Mitgliederzahl an. Hier blicken wir auf ein wahres Rekordjahr zurück. Niemals zuvor konnte der KSV1870 in diesem

Bereich innerhalb eines Jahres so massiv zulegen. Worauf führen Sie das zurück?

Aus meiner Sicht liegt der Schlüssel zum Erfolg in der Neugestaltung der Mitgliedschaft. Mit den umfassenden Paketen in den Bereichen Vorsorge, Notfall und Service bieten wir ein attraktives Angebot an, das bei unseren Mitgliedern großen Anklang findet. Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung. Jetzt heißt es dranbleiben, um den eingeschlagenen Weg erfolgreich fortzuführen. Gerade im

Jahr unseres 150-jährigen Bestehens wäre es schön, möglichst viele neue Mitglieder willkommen heißen zu dürfen. Und was ich so höre, sollte uns das auch gelingen.

Auch wenn wir aktuell über das Geschäftsjahr 2019 sprechen, ein Wort zur Corona-Krise muss an dieser Stelle sein.

Betrachtet man die Wirtschaft in ihrer Gesamtheit, zeigt sich, dass es nahezu alle Branchen und Unternehmen unterschiedlichster Größen getroffen hat. Trotz allem genügt ein Blick in andere Länder, um zu sehen, dass es noch deutlich schlimmer hätte kommen können. Doch es liegt jetzt an uns allen, sowohl an der Wirtschaft als auch an der Bundesregierung, die richtigen Schlüsse aus den vergangenen Monaten zu ziehen, um den entstandenen Schaden möglichst gering zu halten bzw. schnellstmöglich zu beheben.

Hier konnte der KSV1870 einmal mehr seine Stärke zeigen und hat mit seinem tiefen Argumentarium Gehör in den zuständigen Ministerien gefunden.

Darüber bin ich sehr froh, weil es dank unserer Experten gelungen ist, dass Gesetzesentwürfe im Sinne einer funktionierenden Volkswirtschaft angepasst werden und dadurch weiterer Schaden hoffentlich verhindert werden kann. Es ist notwendig, lieber heute als morgen zum bereits in der Vergangenheit gut funktionierenden österreichischen Insolvenzsystem zurückzukehren. Das wäre zweifelsohne für alle Beteiligten ein ganz wesentlicher Schritt aus der Krise. ■



KSV1870 als strategischer Investor in FinTech-Szene eingestiegen

Im Oktober 2019 hat sich der KSV1870 mit 25,1 % an der FINcredible GmbH, einem Wiener Start-up, beteiligt und schafft damit eine Symbiose zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Mit dem Einstieg bei FINcredible setzen wir nicht nur unsere Vision einer digitalen Zukunft fort, sondern mit dem Angebot aus fundierten KSV1870 Daten und PSD2-basierten Informationen einen neuen Standard im Bereich der Bonitätsabfrage. Am Ende des Tages generieren wir so eine hohe Wertschöpfung für unsere Kunden“, erklärt Mag. Ricardo-José Vybiral, MBA, Geschäftsführer des Kreditschutzverband von 1870. Durch die strategische Beteiligung an diesem Wiener Start-up kann der KSV1870 in Zukunft nicht nur rascher auf Marktveränderungen und neue Trends im Bereich der Bonitätsabfrage reagieren, sondern gleichzeitig auch deren Komplexität weiter verringern. Mit dem Einstieg in die FinTech-Szene treibt der Gläubigerschutzverband die Umsetzung seiner Digitalisierungs-Agenda auch im Produktbereich weiter voran. „Durch die Partnerschaft mit FINcredible schaffen wir ein Innovationsumfeld, erweitern unser Portfolio und generieren so einen wesentlichen Mehrwert für unsere Mitglieder und Kunden“, führt Vybiral aus.

Über die FINcredible GmbH.

Die FINcredible GmbH wurde 2017 als universitäres Spin-off von Wissenschaftlern der Wirtschaftsuniversität Wien gegründet und arbeitet an der Entwicklung innovativer Dienstleistungen und Produkte, wie einer digitalen Sofortlösung für die Bonitätsprüfung von Kunden in Echtzeit, zur Vereinfachung von Geschäftsprozessen. Die auf Basis der PSD2 funktionierenden Services bieten die Möglichkeit, mithilfe von tagesaktuellen Finanzinformationen umfassende und validierte Entscheidungsgrundlagen im ID- und Bonitätsbereich bereitzustellen. Das Geschäftsmodell liegt in der Entwicklung von vollständig digitalen Prozessen zur einfachen und schnellen Abwicklung von Bonitätsprüfungen, die jederzeit und überall durchgeführt werden können. ■



Beteiligungsstrategie wird auch 2020 fortgesetzt

KSV1870 setzt auf Cyber-Security-Spezialisten

Der Kreditschutzverband von 1870 wurde mit der Übernahme von 74,5 % Mehrheitseigentümer der Nimbusec GmbH. „Der KSV1870 war 1997 eines der ersten Unternehmen, die die eigene Datenbank online zur Verfügung gestellt haben. Wir wissen also schon sehr lange um die Wichtigkeit von IT-Security und Datenschutz Bescheid und setzen in diesem Bereich nun den nächsten Schwerpunkt. Sich in diesem Zusammenhang strategische Partner und ausgewiesene Experten an Bord zu holen hat sich bislang als die beste Entscheidung herauskristallisiert“, so Vybiral. Die Zusammenarbeit mit der Nimbusec GmbH begann anlässlich der 2018 in Kraft getretenen EU-Datenschutz-Grundverordnung mit dem DSGVO-Assistenten. Eines der größten gemeinsamen Anliegen des KSV1870 und der Nimbusec GmbH ist es, Standards im Cyber-Risikomanagement, wie etwa ein Cyber-Risk-Rating, in Österreich zu etablieren. Die Expertise des KSV1870 in der Entwicklung von Ratings, gepaart mit dem Know-how der Nimbusec GmbH im Cyber-Security- und DSGVO-Compliance-Bereich, soll an dieser Stelle zum entscheidenden Asset werden. ■

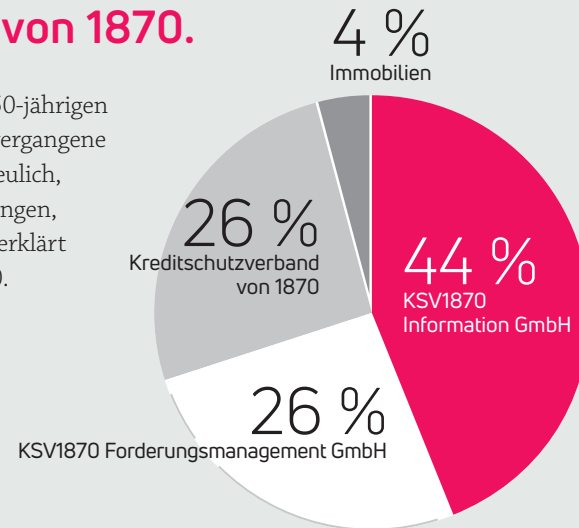


Geschäftsbericht 2019

Ein gutes Jahr für den Kreditschutzverband von 1870.

Im Rahmen der 144. und zugleich ersten virtuellen Generalversammlung in seiner 150-jährigen Geschichte hat der Kreditschutzverband von 1870 Ende Juni die Ergebnisse für das vergangene Geschäftsjahr präsentiert. „2019 war für uns nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht erfreulich, sondern wir sind auch im Bereich der Mitglieder massiv gewachsen. So ist es uns gelungen, mit über 26.000 Mitgliedern ein bis zu diesem Zeitpunkt All-Time High zu erzielen“, erklärt Mag. Ricardo-José Vybiral, MBA, Geschäftsführer des Kreditschutzverband von 1870.

Betriebsleistung von
45,9 Millionen Euro
 (+ 1,1 Mio. Euro gegenüber 2018)



● KSV1870 Information GmbH Vorsprung durch Bonitätsinformationen

Die bedeutendste Wirtschaftsdatenbank Österreichs mit 640.000 Unternehmen und 7,5 Millionen Personen-daten ist die Basis für objektive Bonitätsauskünfte. Damit behalten Kunden die Ausfallrisiken ihrer Geschäftspartner fortlaufend im Blick. Die Kennzahlen für 2019:

5,5 Mio. Euro
erteilte Bonitätsauskünfte



413.000 Online-Abfragen zu österreichischen Wirtschaftsauskünften

255.000 Unternehmen im BonitätsMonitor

618.000 Bilanzinformationen zu 175.000 Unternehmen

157 Mio. Unternehmen weltweit auf www.ksv.at abrufbar

90 % des Umsatzes über E-Business-Lösungen

● KSV1870 Forderungsmanagement GmbH Offene Forderungen im 360-Grad-Blick

Von der Rechnung bis zur Mahnung – offene Forderungen werden konsequent betrieben. Das KSV1870 Team findet individuell die beste Vorgehensweise zur Reduzierung von Außenständen, um Liquidität und Werte der Kunden zu stärken. Die Kennzahlen für 2019:

158.000
neue Inkassofälle

370.000 Fälle insgesamt bearbeitet

161 Millionen Euro Forderungsvolumen

1 Million versendete Mahnungen

198.000 Schuldnerkontakte

85 % der Fälle werden außergerichtlich erledigt



● Kreditschutzverband von 1870 Mitglieder im Fokus

Als schlagkräftige Vertretung für Wirtschaftstreibende werden beste Quoten für Gläubiger in Insolvenzverfahren verhandelt. Gleichzeitig vertritt der KSV1870 die Interessen seiner freiwilligen Mitglieder. Auch 2019 stand die Mitgliedschaft im Zentrum sämtlicher Bemühungen und ist ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftes. Es ist daher besonders erfreulich, dass der Gläubigerschutzverband im vergangenen Jahr das höchste Mitgliederwachstum innerhalb eines Jahres in seiner Geschichte vorweisen kann – bis Ende 2019 vertrauten bereits über 26.000 Mitglieder auf die vielfältigen Produkte und Leistungen in den Bereichen Vorsorge, Notfall und Service.

In **12.500** eröffneten Unternehmens- und Privatinsolvenzen wurden 2019 **rund 60.000 Gläubiger** von den Insolvenzexperten des KSV1870 umfassend betreut.

Privatinsolvenzen



1.399 Mio. Euro

9.456 private Schuldenregulierungsverfahren mit geschätzten Verbindlichkeiten in der Höhe von **1.399 Millionen Euro** wurden 2019 in Österreich eröffnet.

148.000

38 Privatkonkurse wurden 2019 pro Gerichtstag im Schnitt eröffnet – mit Schulden in der Höhe von durchschnittlich **148.000 Euro**.

Plus 7 %

Mit einem Plus von knapp 7 % hat **Salzburg** als einziges Bundesland einen Zuwachs bei den Privatkonkursen verzeichnet. Ganz anders die Situation in **Vorarlberg**, wo es ein **Minus** von über **24 %** zu vermelden gab.



Unternehmensinsolvenzen



5.018

Unternehmen mussten im vergangenen Jahr Insolvenz anmelden – davon wurden **3.044 Insolvenzen** auch eröffnet.

1.697 Mio. Euro

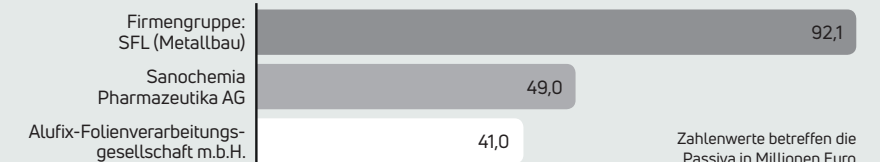
haben die geschätzten Passiva betragen. Das bedeutet ein **Minus von rund 18 %** gegenüber 2018.

17.200

Dienstnehmer waren 2019 von einer Insolvenz ihres Arbeitgebers betroffen. Das sind um **9,5 % weniger** als im Jahr zuvor.



Top 3 der größten Firmenpleiten



Zahlenwerte betreffen die Passiva in Millionen Euro

27

Großinsolvenzen mit jeweils über 10 Millionen Euro Passiva sind so viele wie seit Jahren nicht mehr.





KSV1870 kooperiert mit Teach For Austria

Durch Financial Education zu mehr Chancengleichheit. KSV1870 fordert, Finanzbildung zum fixen Bestandteil der schulischen Ausbildung zu machen.

Das Herzstück der Kooperation ist die Schulung der von Teach For Austria ausgebildeten Lehrkräfte, der Fellows, in Geldthemen durch KSV1870 Experten. Die erlernten Inhalte sollen an Kinder und Jugendliche weiter-

gegeben werden, um deren finanzielles Wissen zu verbessern.

Die Kinder von heute sind die Wirtschaftstreibenden von morgen.

Der KSV1870 ist in seinem Handeln immer schon in die Zukunft ausgerichtet gewesen und setzt dabei nicht nur auf die Wirtschaftstreibenden von heute, sondern insbesondere auch auf jene von morgen. „Uns ist es besonders wichtig, in die Finanzbildung von Kindern und Jugendlichen zu investieren, um sie fit für die Zukunft zu machen“, so Mag. Ricardo-José Vybiral, MBA. Der Gläubigerschutzverband ist davon überzeugt, dass durch Financial Education Transparenz geschaffen wird, die es in Zeiten der Echtzeit-Ökonomie und des

gläsernen Konsumenten unbedingt braucht. „Junge Menschen sind zum Beispiel aufgrund von Online-Shopping-Angeboten schon sehr früh mit Finanzentscheidungen konfrontiert. Dieser Faktor gehört in deren Ausbildung berücksichtigt.

Uns ist es besonders wichtig, in die Finanzbildung von Kindern und Jugendlichen zu investieren, um sie fit für die Zukunft zu machen.

Wir freuen uns, dass wir durch die Teach-For-Austria-Fellows unser Wissen weitergeben können und junge Menschen auf diese Weise lernen, mit dem eigenen Geld richtig umzugehen. Denn man kann nie früh genug damit anfangen, die eigene finanzielle Leistungskompetenz einschätzen zu lernen“, erklärt Vybiral. ■



Walter Emberger im Gespräch mit Ricardo-José Vybiral beim WirtschaftsXChange des KSV1870 im September 2019.

Foto: Anna Rauchenberger

Herzlich willkommen

Der KSV1870 begrüßt zwei neue Vorstandsmitglieder.



Foto: KSV1870

DI CORNELIA DIESENREITER, MDES LLB. OEC.

Die gebürtige Oberösterreicherin hat im Jahr 2016 die Unverschwendet GmbH gegründet. Mit ihrem Unternehmen rettet die Nachhaltigkeitsexpertin und zugleich „Österreicherin des Jahres 2019“ in der Kategorie Start-ups (Austria'19-Gala) überschüssiges Obst und Gemüse aus der Landwirtschaft, das nicht verkauft werden konnte, und verarbeitet es zu nachhaltiger Feinkost wie Marmeladen oder Säften. Die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlerin kennt Österreichs Start-up-Szene genau und wird in diesem Bereich zukünftig als wichtiges Bindeglied zu den Jungunternehmern des Landes fungieren.



Foto: Hamelore Kirchner

PROF. (FH) PRIV.-DOZ. DR. DOMINIK ENGEL

Der gebürtige Tiroler ist seit 2016 im Aufsichtsrat der Salzburger Siedlungswerk Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft reg.Gen.m.b.H. Engel gilt als ausgewiesener IT-Experte und ist Leiter des Zentrums für sichere Energieinformatik an der Fachhochschule Salzburg. Zudem zeichnet der Autor zahlreicher Publikationen im Security & Privacy-Bereich im Studiengang „Informationstechnik und Systemmanagement“ für den Fachbereich „Netzwerktechnologien und IT-Security“ an der FH Salzburg verantwortlich. In seiner Funktion wird er zukünftig den KSV1870 vor allem im Bereich Cyber-Security unterstützen.

KSV1870 Organigramm

Kreditschutzverband von 1870

Geschäftsführung
Mag. Ricardo-José Vybiral, MBA
Mag. Hannes Frech

KSV1870 Holding AG

Vorstand
Mag. Ricardo-José Vybiral, MBA
Mag. Hannes Frech

KSV1870 Information GmbH

Geschäftsführung
Gerhard Wagner

Prokurist
Günther Fasching

KSV1870 Forderungsmanagement GmbH

Geschäftsführung
Walter Koch

Prokuristin
Julia Sokic

PRÄSIDIUM

Präsident: Mag. Dr. Roland WERNIK, MBA
Geschäftsführer, Salzburg Wohnbau GmbH

Vizepräsident: Mag. Dr. Reinhold SÜSSENBACHER
Aufsichtsrat, Umdasch AG

Vizepräsident: Dr. Josef MAYBÖCK
Geschäftsführer, VACE Consulting GmbH

VORSTANDSMITGLIEDER

Wolfgang BELL
Prokurist, Miele GmbH

DI Cornelia Diesenreiter, MDes LLB. oec.
Geschäftsführerin, Unverschwendet GmbH

Prof. (FH) Priv.-Doz. Dr. Dominik Engel
Mitglied des Aufsichtsrats, Salzburger Siedlungswerk Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft reg. Gen.m.b.H.

Mag. Dietmar GEIGL
Mitglied des Vorstands, Wilfried Heinzel AG

KR Dkfm. Elisabeth GÜRTLER-MAUTHNER
Geschäftsführerin, Hotel Sacher, Eduard Sacher GmbH

Dr. Valerie HACKL
Geschäftsführerin, Austro Control GmbH

Mag. Christian HARDER
Vorstand, STRABAG SE

Mag. Dr. Harald HAUKE
Geschäftsführer, AUSTRIA GLAS RECYCLING GmbH

MMag. Dr. Sophie KARMASIN
Geschäftsführerin, KARMASIN RESEARCH & IDENTITY GmbH

KR Manfred LIST
Geschäftsführer, FM Holding GmbH

Mag. Peter MODELHART
COO Volkswagen Group Retail, Porsche Konstruktionen GmbH & Co KG

Mag. Rudolf PAYER
Geschäftsführer, Simacek Facility Management Group GmbH

KR Dr. Jörg SCHNEIDER
Geschäftsführer, Schneider Betriebsverwaltung GmbH

Ing. Mag. Wolfgang WAHLMÜLLER
Mitglied des Vorstands, „Österreichisches Siedlungswerk“ Gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft

Mag. Sonja WALLNER
Vorstand, A1 Telekom Austria AG

ABSCHLUSSPRÜFER

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

STREITSCHLICHTUNG

Mag. Dr. Harald HAUKE
Mag. Rudolf PAYER

Leistungsdaten 2019 der KSV1870 Gruppe

KSV1870 Gruppe

26.000 Mitglieder
16.500 Online-Kunden
Zentrale in Wien
6 Standorte in den Bundesländern
355 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
45,9 Millionen Euro Betriebsleistung

KSV1870 Information GmbH

5,5 Millionen erteilte Bonitätsauskünfte
90 % des Info-Umsatzes über E-Business-Lösungen

KSV1870 Forderungsmanagement GmbH

158.000 neu übergebene Inkassofälle
161 Millionen Euro Gesamtvolumen

Kreditschutzverband von 1870

12.500 Verfahren (eröffnete Firmen- und Privatkonkurse)
60.000 Gläubiger

Jährlicher Mitgliedsbeitrag

(exkl. 20 % USt.) ab 1. Jänner 2021	EUR
bis 50 Mitarbeiter	198,-
51-200	247,-
201-500	292,-
501-1.000	365,-
mehr als 1.000	525,-
einmalige Beitrittspauschale	37,-

Stand: 25. Juni 2020